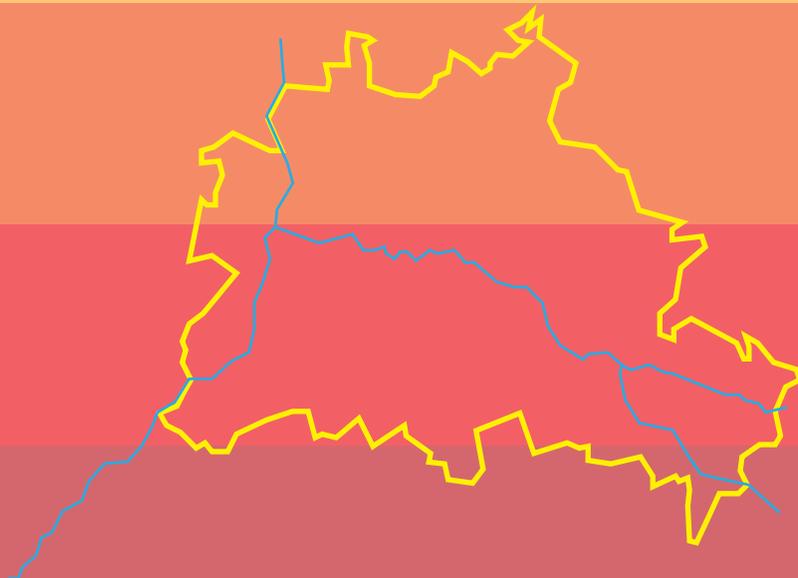


# Gründungs- umfrage 2020

**Wissenschaft befördert Wirtschaft:**

**Eine Analyse des Gründungsgeschehens im Umfeld von zehn Hochschulen  
in der Metropolregion Berlin-Brandenburg**



# Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Berlin ist ein in Europa führendes und weltweit sichtbares Ökosystem für Startups. Von besonderer Bedeutung sind dabei die kreativen und forschungsbasierten Unternehmensgründungen aus den Hochschulen. Welche wirtschaftliche Bedeutung wissenschaftsbasierte Ausgründungen haben, belegen zum wiederholten Mal die Ergebnisse der „Harmonisierten Gründungsumfrage 2020“. Acht Berliner und zwei Potsdamer Hochschulen führten Anfang 2020 bereits zum dritten Mal eine systematische Befragung der Gründungsaktivitäten in ihrem Umfeld durch.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass in den letzten Jahren an den beteiligten Hochschulen großartige Arbeit geleistet wurde. Das Land Berlin fördert die gewachsene Unternehmenskultur und unterstützt die Ausgründungsaktivitäten gezielt, sei es durch Startup Stipendien, Stärkung des Technologietransfers oder den Ausbau von Gründungszentren und Zukunftsorten in allen Teilen Berlins. Unsere bundesweit einmalige Wissenschaftslandschaft entfacht eine hohe Innovationsdynamik und hat sich zu einem gewichtigen Wirtschaftsfaktor der Metropolregion Berlin-Brandenburg entwickelt.

Mit der Online-Erhebung der „Harmonisierten Gründungsumfrage 2020“ wurden insgesamt 5.120 Unternehmen und Selbstständige erreicht, von denen sich 750 an der Umfrage beteiligt haben. Die Anzahl der erreichten Unternehmen kann als Indikator für die Anzahl von Gründungen im Umfeld der beteiligten Hochschulen insgesamt herangezogen werden. Ausgehend von der Gesamtanzahl an Grün-

Michael Müller

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,  
Senator Wissenschaft und Forschung



Foto: Lena Giovanazzi



Foto: Wolf Lux

dungsunternehmen und den Angaben der Teilnehmer\*innen kann der gesamtwirtschaftliche Impact auf 62.600 Mitarbeitende und einen Umsatz von 8,43 Mrd. Euro im Jahr 2019 geschätzt werden. 80 Prozent der Gründungen sind hier in der Metropolregion verwurzelt.

Die Ergebnisse zeigen erstmals, dass auch akademische Gründungen mit großem Engagement zur Erfüllung der Sustainable Development Goals der United Nations beitragen. Zudem spielen für die Erreichung der Unternehmensziele ökonomische, soziale als auch ökologische Gesichtspunkte eine wesentliche Rolle.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmer\*innen, Hochschulen und Partner\*innen bedanken, die dazu beitragen, die Berliner Gründungsdynamik weiter voranzutreiben. Wir wünschen den Unternehmen und Startups, dass sie die turbulenten Zeiten im Zusammenhang der Corona-Pandemie gut überstehen. Natürlich steht das Land Berlin mit den zahlreichen Fördermaßnahmen und Wirtschaftshilfen weiter unterstützend zur Seite und wird auch künftig die Ausgründungen an Hochschulen fördern.

Ramona Pop

Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

## Einleitung – Hintergrund



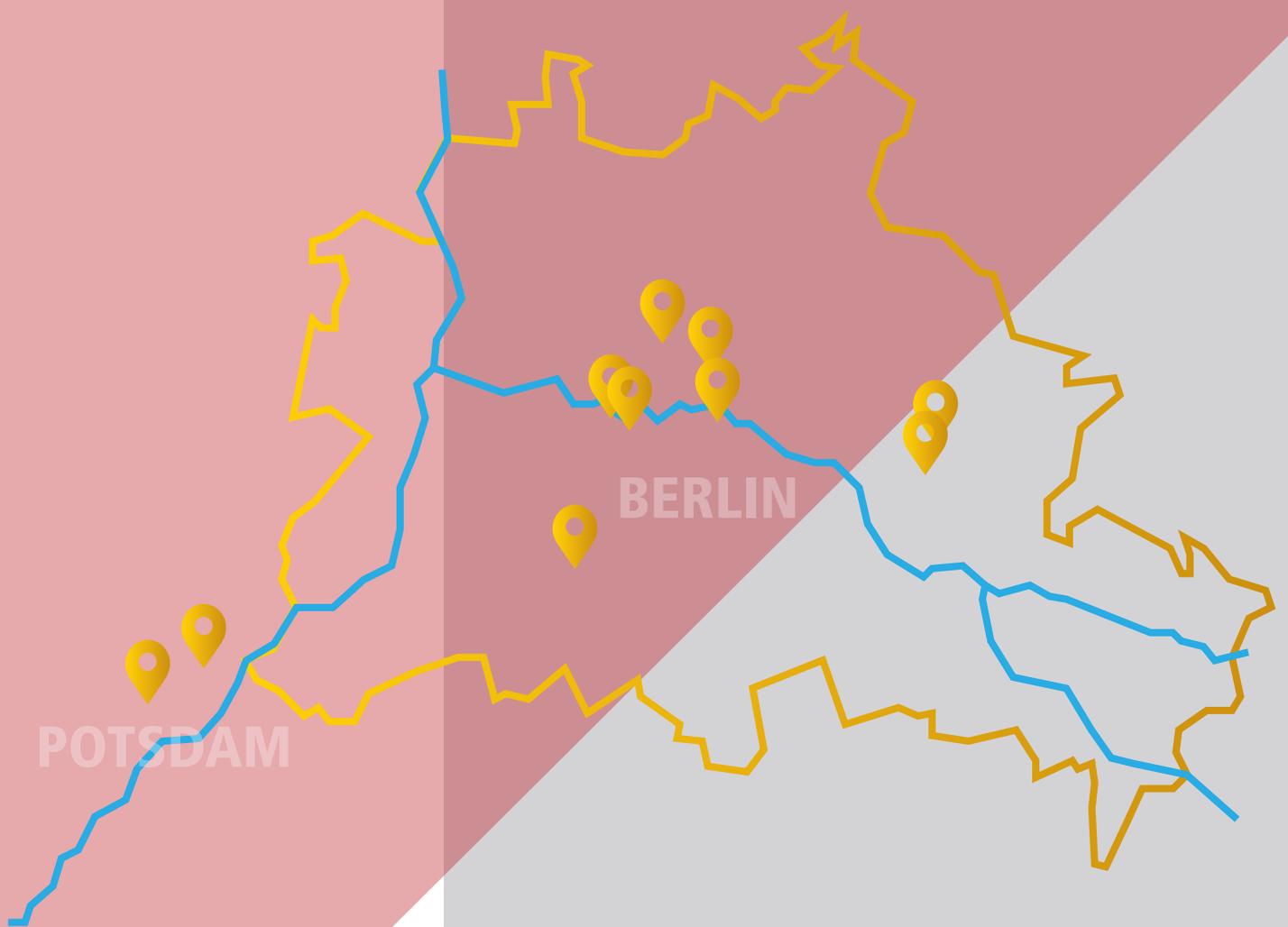
Bereits zum dritten Mal haben sich öffentliche Hochschulen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg zusammegetan, um mit der „Harmonisierten Gründungsumfrage 2020“ ein umfassendes Bild über die Wirkung ihrer Gründungsaktivitäten zu erhalten. Mittels Online-Fragebogen wurden die relevanten Kennzahlen der gegründeten Unternehmen und Selbstständigen Anfang des Jahres – noch vor dem Ausbruch der Corona Pandemie – erhoben und ausgewertet. Mit den Zahlen belegen die Hochschulen erneut die Relevanz von wissenschaftsbasierten Ausgründungen für die regionale und lokale Wirtschaftskraft. In der Erhebung wurden die Trendthemen Internationalisierung, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit aufgegriffen. Befragt wurden die Gründer\*innen der beteiligten Hochschulen. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der Stichprobe jeder Gründungsumfrage sind die aktuellen Ergebnisse nicht mit den Ergebnissen aus den Jahren 2016 und 2014 vergleichbar.

Wir danken den Unterstützerinnen und Unterstützern: Die Erhebung wurde am Centre for Entrepreneurship der TU Berlin koordiniert und vom Projekt Zukunft der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe als auch von der IHK Berlin unterstützt.

Weitere Informationen unter:  
[www.tu-berlin/go9881/](http://www.tu-berlin/go9881/)

Koordination	Centre for Entrepreneurship, Technische Universität Berlin
Methodik	Online-Befragung in Englisch/ Deutsch
Zielgruppe	Selbstständige/ Unternehmensgründer*innen aus den beteiligten Hochschulen
Befragungszeitraum	01.02.2020 - 15.03.2020
Stichprobe	750 Unternehmen und Selbstständige
Untersuchungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Branchen, Rechtsform und Teamzusammensetzung</li><li>• Umsatz, Gewinn und Beschäftigtenzahl</li><li>• Genutzte Fördermittel und Unterstützungsangebote</li><li>• Beteiligungskapital</li><li>• Kooperation mit der Hochschule und Unterstützung junge Gründergeneration</li><li>• Internationalisierung</li><li>• Künstliche Intelligenz</li><li>• Nachhaltigkeit und Sustainable Development Goals</li></ul>

# Beteiligte Hochschulen



Beuth Hochschule für Technik Berlin

Fachhochschule Potsdam

Freie Universität Berlin

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin

Technische Universität Berlin

Universität der Künste Berlin

Universität Potsdam



# Gründungsumfrage 2020

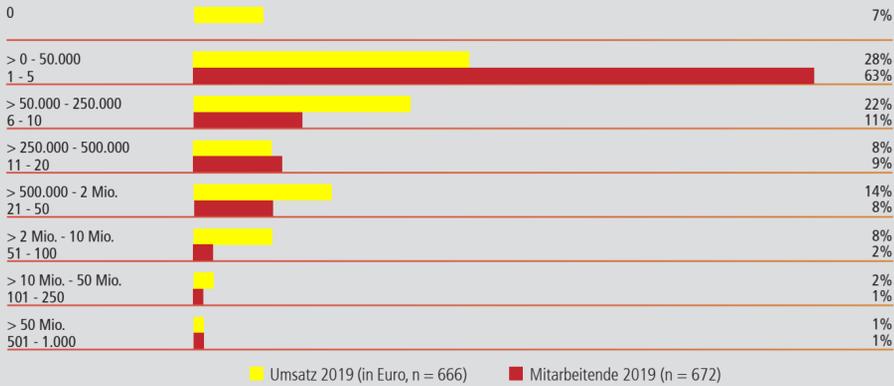
Systematische Befragung von Gründer\*innen aus Hochschulen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg  
Darstellung der wichtigsten Ergebnisse von 750 Unternehmen

## DIE UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK

### WICHTIGE WIRTSCHAFTSKRAFT

Ø 17 Mitarbeiter\*innen    Ø 2,4 Mio. Euro Umsatz

Im Jahr 2019 beschäftigten die befragten Unternehmen im Durchschnitt 17 Mitarbeiter\*innen und erwirtschafteten einen durchschnittlichen Umsatz von 2,4 Mio. Euro.



### REGIONAL STARK VERWURZELT

80% der Unternehmen wurden in der Metropolregion Berlin-Brandenburg gegründet. Die beteiligten Unternehmen erzielen ihren Umsatz hauptsächlich in Deutschland.

### TEAMGRÜNDUNGEN BEVORZUGT – FRAUEN STARK VERTRETEN

Zwei Drittel der Unternehmen wurden in Teams gegründet. Die mittlere Teamgröße umfasst 3,4 Personen. In der Hälfte der Gründungsteams sind Frauen vertreten.

## NACHHALTIGKEIT

### WESENTLICHER BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

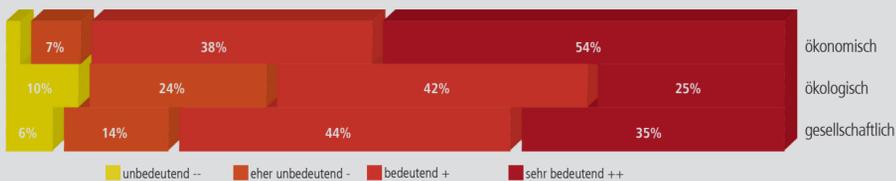
n = 587    Mehrfachantworten möglich

Die Unternehmen und Selbstständigen aus den Reihen der beteiligten Hochschulen tragen aus ihrer Sicht zur Erreichung aller Sustainable Development Goals der United Nations bei. Die TOP 3 Ziele sind:



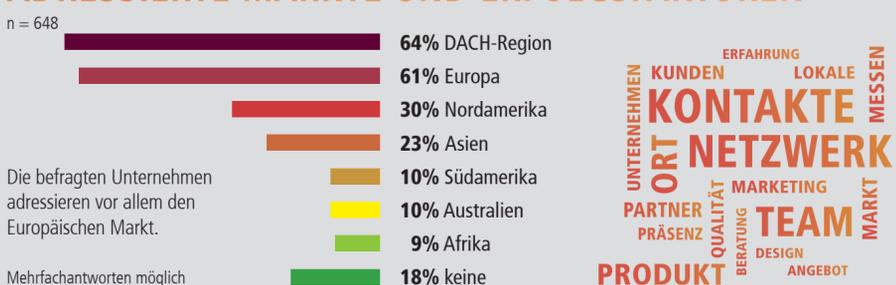
### ÖKONOMISCHE UND SOZIALE NACHHALTIGKEIT AM BEDEUTENDSTEN

n = 630    Alle Nachhaltigkeitsdimensionen (ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich) spielen für die Unternehmensführung eine Rolle.

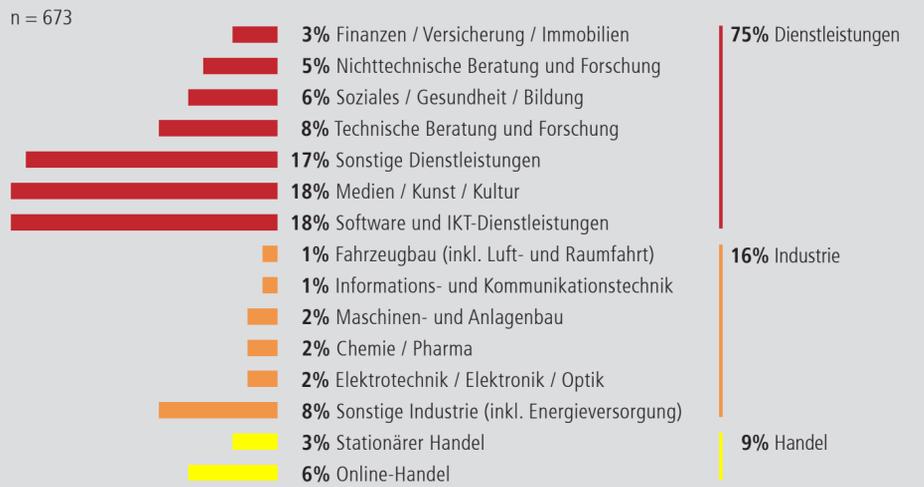


## INTERNATIONALISIERUNG

### ADRESSIERTE MÄRKTE UND ERFOLGSFAKTOREN

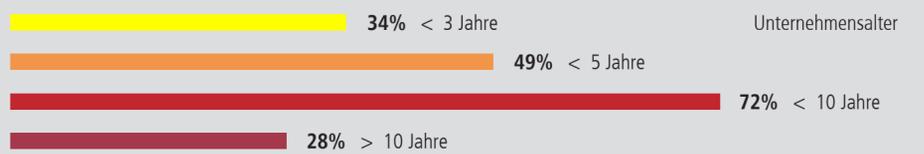


### IKT-DIENSTLEISTUNGEN, KREATIVE UND WISSENS-INTENSIVE BERATUNGSLEISTUNGEN AM MEISTEN VERTRETEN



### POSITIVER SCHUB DURCH GRÜNDUNGSFÖRDERUNG

n = 613    In den letzten zehn Jahren wurden an den Hochschulen Unterstützungsangebote im Bereich Gründung etabliert und ausgebaut.



## FÖRDERUNG

### WERTVOLLE GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG

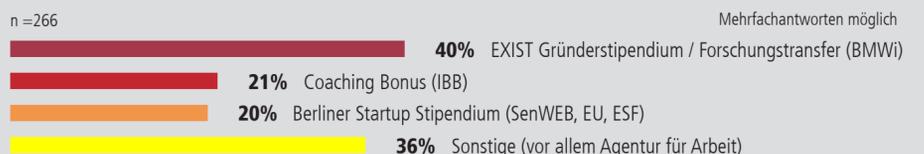
Bedeutung der Gründungsunterstützung (Startups der letzten 10 Jahre)



### KONTAKT ZUR HOCHSCHULE



### GENUTZTE FÖRDERMITTEL



## FINANZIERUNG

### BETEILIGUNGSKAPITAL



# Impressum



Centre for Entrepreneurship der  
Technischen Universität Berlin  
Hardenbergstraße 38, 10623 Berlin  
[www.entrepreneurship.tu-berlin.de](http://www.entrepreneurship.tu-berlin.de)



Koordination/inhaltliche Konzeption/Durchführung: Dr. Kristina Fajga  
Grafik: Joana Rottleuthner, UdK Berlin  
Externe Beratung: Myriam Fricke  
Unterstützung: Florian Rech

Stand: Juli 2020



BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN  
University of Applied Sciences



Universität der Künste Berlin

Freie Universität



Berlin



Hochschule für Schauspielkunst  
Ernst Busch

htw

Hochschule für Technik  
und Wirtschaft Berlin  
University of Applied Sciences



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law



FH;P

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences

## Unterstützt durch:

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

